

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 114 (1963)

Heft: 9

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Holzwirtschaftliche Kolloquien im Auditorium ML VI, Sonneggstraße 5

11. November 1963 Prof. *A. Roth*, ETH, Abteilung für Architektur.
«Zeitgemäßes Bauen in Holz».
25. November 1963 Dr. *F. Scheumbom*, EMPA, Abteilung Holz.
«Veränderungen der Holzoberfläche unter Einwirkung der Außenbewitterung».
9. Dezember 1963 Prof. *H. Kunz*, Technikum Winterthur.
«Wirtschaftliche Betrachtungen zur Holzbauweise».
6. Januar 1964 Prof. Dr. *H. H. Bosshard*, ETH.
«Grundsätzliches zum Holzschutz».
20. Januar 1964 *H. Kühne*, Architekt, EMPA, Abteilung Holz.
«Der Holzschutzgedanke im alten schweizerischen Holzbau».
3. Februar 1964 Dir. *P. Sartorius*, FAO, Genf.
«Holzwirtschaftliche Probleme der Gegenwart».
17. Februar 1964 *H. R. In der Gand*, Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weißfluhjoch, Davos.
«Praktische Probleme in der Verwendung von Holzschutzmitteln im Lawinenverbau».

Bern

Bevichtigung: Das Kreisforstamt II, *Interlaken*, umfaßt die Gemeinden südlich der Aare und wird seit 1. Januar 1963 betreut von *K. Zehntner* als Nachfolger von *R. Schwannmberger*, welcher in den Ruhestand getreten ist.

Dem Kreisforstamt XX, *Unterseen* (Gemeinden nördlich der Aare) steht *O. Reinhard* vor. Er ist der Nachfolger des zum

Forstmeister des Oberlandes gewählten Dr. *Fr. Wiedmer*.

Deutschland

Am 11. August 1963 ist in Orsenhausen Herr *Felix Franz Freiherr von Hornstein-Bussmannshausen* nach Vollendung seines 80. Lebensjahres gestorben. Freiherr von Hornstein ist durch seine waldgeschichtlichen Forschungen weit über die Grenzen seiner Heimat bekannt geworden.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

10. Jahresbericht der Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure.

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1962.

Zehn Jahre lebt nun die Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure. Zwei Fälle plötzlicher Arbeitsunfähigkeit von Forstkollegen haben den Anstoß gegeben, daß die Hilfskasse am 18. Juni 1953 nach langen Verhandlungen gegründet worden ist. Schon im Jahre 1950/51 hatten 95 Sponder einen freiwilligen Stiftungsbeitrag von Fr. 16 920.10 gezeichnet. Durch Angliede-

rung des Fonds Custer, durch große und kleine Vergabungen und Spenden, welche jedes Jahr regelmäßig wie ein Bächlein aus dem Wald unserer Hilfskasse zufließen, schließlich durch die Zinsen ist das Vermögen der Hilfskasse auf den heutigen Stand von Fr. 56 975.20 angewachsen.

In den zehn Jahren hat die Hilfskasse vier Kollegen, in unverschuldete Notlage geraten, mit total Fr. 11 358.05 helfen können. Die gesamten Auslagen in den zehn Jahren betragen Fr. 12 183.60, so daß die Verwaltung allein (Gründungsspesen, De-

potgebühren, Postscheckrechnung, Papier und Porti) insgesamt Fr. 825.55 beanspruchte. Ganz nebenbei sei bemerkt, daß der Stiftungsrat für seine Sitzungen, Nachforschungen, Verwaltung und sonstige Bemühungen sich stets kostenlos für seine Kollegen eingesetzt hat.

Lohnte sich der große Aufwand, die vielen Spenden, für vier «Fälle»? Unsere streng geübte Diskretion verbietet es, die Frage durch die Unterstützten beantworten zu lassen. Der Stiftungsrat, welcher allein die genauen Verhältnisse kennt, ist überzeugt, daß er die Frage ruhig bejahen darf, und

daß es seine Aufgabe ist, weiterhin diese segensreiche Kasse zu öffnen, damit sie künftigen Notfällen wirksam begegnen kann.

Im Berichtsjahr 1962 liefen 21 freiwillige Spenden als Antwort auf die Berichterstattung an der Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Schwyz ein, die hiermit herzlich verdankt werden. Dazu kamen Fr. 1926.10 Zinsen und Fr. 1400.— Rückzahlungen. Die Verwaltung beanspruchte Fr. 23.05, dazu kam eine Unterstützung von Fr. 15.—.

Die Hilfskasse hat sich Anno 1962 wie folgt entwickelt:

	<i>Hilfskasse</i>	<i>Fonds Custer</i>	<i>Total Fr.</i>
Vermögen am 31. 12. 1961	37 367.85	15 769.80	53 137.65
Einnahmen 1962	3 298.20	551.90	3 850.10
Ausgaben 1962	38.05	—.—	38.05
Vermögensänderung 1962	+ 3 285.65	+ 551.90	+ 3 837.55
Vermögen am 31. 12. 1962	40 653.50	16 321.70	56 975.20

Wir sind dem kleinen Kreis der treuen Spender, welche mit uns der Auffassung sind, daß noch vermehrte Mittel in Reserve gestellt werden müssen, von Herzen dankbar für ihre Mithilfe. Im Laufe der Jahre hat sich eingelebt, daß man einen verstorbenen Kollegen mit einer Zahlung an die Hilfskasse statt mit Blumen ehrt. Auch für diese Beiträge danken wir bestens. Es stimmt einen froh, wenn eine private Kasse, gespeisen aus freiwilligen Beiträgen von Forstkollegen, dann einspringen kann, wenn ein von seinem Arbeitgeber ungenügend ge-

sicherter Forstingenieur in unverschuldete Not gerät. Er und seine Angehörigen müssen nicht wegen dieser mangelnden Voraussicht büßen, und sie sind nicht auf die öffentliche Armenunterstützung angewiesen. Mein großer Dank gilt den hochherzigen Spendern und dem uneigennütigen Stiftungsrat. Mögen sich noch viele, bisher abseits stehende Kollegen unserem Kreise anschließen.

Für den Stiftungsrat
der Präsident:
sig. *F. Schädelin*

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 10. Juni 1963 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Wenger

1. Besuch der Deutschen Jagd-, Forst- und Holzausstellung in München: Die Anregung eines Reisebüros zur Organisation einer Reise seitens des Forstvereins wird durch den Hinweis beantwortet, daß das Reisebüro sich direkt an die Mitglieder wenden möge. Für die Überlassung der Adressen wird eine Gebühr verlangt.

2. Neubesetzung der Professur für forstliches Bauwesen an der ETH: Nach gründlicher Aussprache legt der Vorstand in

einem Schreiben an den Präsidenten des Schweizerischen Schulrates die wichtigsten Gesichtspunkte dar, die nach seiner Ansicht im Interesse des schweizerischen Forstwesens bei der Neuwahl Berücksichtigung finden sollten.

3. Jahresversammlung 1963 in Genf: Behandlung verschiedener noch offener Fragen.

4. An die Jahresversammlung 1963 der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Sigmaringen wird ein Vertreter des Schweizerischen Forstvereins abgeordnet.

5. Jahresversammlung 1962 in Schwyz: Kantonsoberrforster Kälin legt die Schluß-

abrechnung vor und stellt im Begleitbrief fest, daß diese Tagung so guten Anklang gefunden habe, daß auch andere schweizerische Organisationen in Schwyz in ähnlicher Weise ihre Jahresversammlung durchführen wollen.

6. Forstliche Studienreisen: Der Vorstand sondiert verschiedene Möglichkeiten für Auslandsreisen, um den Vereinsmitgliedern rechtzeitig Vorschläge unterbreiten zu können.

7. Beihefte: Die Vorbereitungen für die Herausgabe von drei Beiheften werden weitergeführt.

8. Forstingenieur O. Schoch berichtet über seine Teilnahme an der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene in Aarau. Er regt die Herausgabe eines Plakates, das die Schutz- und Wohlfahrtfunktionen des Waldes versinnbildlichen soll, an.

9. Neue Mitglieder:

Karigl Helmuth, Forstdirektor, Haag am Hausruck, Österreich;

Konrad Freiherr von Woellwarth, Essingen bei Aalen, Bundesrepublik Deutschland.

Studentenmitglieder:

Bont Armin, stud. forest., Oberriet SG;
Polak Karl, cand. forest., Zürich.

Sitzung vom 9. August 1963 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Wenger

1. Rechnung 1962/63 und Budget 1963/64: Der Vorstand prüft und genehmigt die vom Kassier erläuterten Unterlagen zuhanden der Mitgliederversammlung 1963.

2. Juristische Definition des Begriffes Wald: Im Hinblick auf die Behandlung dieses Themas an der nächsten Jahresversammlung bereinigt der Vorstand seine Anträge.

3. Bildung einer Schutzgemeinschaft für den Wald: Eine dem Vorstand aus Mitgliederkreisen zugegangene Anregung wird der nächsten Jahresversammlung vorgelegt werden.

4. Jahresversammlung 1964: Nachdem im kommenden Winter voraussichtlich eine außerordentliche Mitgliederversammlung

zur Behandlung der Rodungsfrage einberufen werden soll, schlägt der Vorstand vor, nächstes Jahr nur eine kurze Geschäftsitzung in Lausanne abzuhalten. Der Rest des Tages steht dann zur freien Verfügung für den Besuch der Landesausstellung.

5. Zeitschrift: Vorstandsmitglied R. Pletscher orientiert über seine Besprechungen mit romanischen Kollegen betreffend die wünschbare Gestaltung der Zeitschrift. Seine Bemerkungen werden im Beisein des Redaktors ausgiebig besprochen. Vorstand und Redaktion sind sich der verschiedenen Schwierigkeiten und Mängel voll bewußt und haben alle guten Willen zur möglichst weitgehenden Berücksichtigung der allerdings auseinandergehenden Wünsche und Ansprüche der Leser. Um die Bearbeitung guter französischer Zusammenfassungen von deutschsprachigen Aufsätzen zu fördern, erhöht der Vorstand ab sofort das Zeilengeld für französische Übersetzungen von Fr. 8.— auf Fr. 20.— pro Seite Kleindruck. Allen Mitgliedern wird erneut empfohlen, die Rubrik «Aus der Praxis» rege zu benutzen. Auch kurze Beiträge ohne wissenschaftlichen Charakter sind sehr willkommen. Vorstand und Redaktion werden im Jahresbericht und an der nächsten Jahresversammlung auf die Frage der Ausgestaltung der Zeitschrift und die Wünsche aus dem Leserkreis zurückkommen.

6. Beihefte: Als Nächstes wird die Promotionsarbeit von Dr. W. Bosshard «Anpassung junger Forstpflanzen an verschiedene Böden unter Versuchsbedingungen» erscheinen. Das Heft wird allen Mitgliedern auf Bestellung kostenlos abgegeben (siehe Bestellkarte in der Zeitschrift). Für übrige Abonnenten beträgt der Preis Fr. 10.—, für Nichtabonnenten Fr. 15.—.

7. Neue Mitglieder:

Bourgeoisie de la Ville de Fribourg, Administration des Forêts, Vignes et Domaines, Fribourg.

BOSTAG, Aktiengesellschaft für Bodenstabilisierungen, Kloten ZH;

Fondation d'Ebauches S. A., Neuchâtel.

Schaffhausen, August 1963.

Der Aktuar: A. Huber